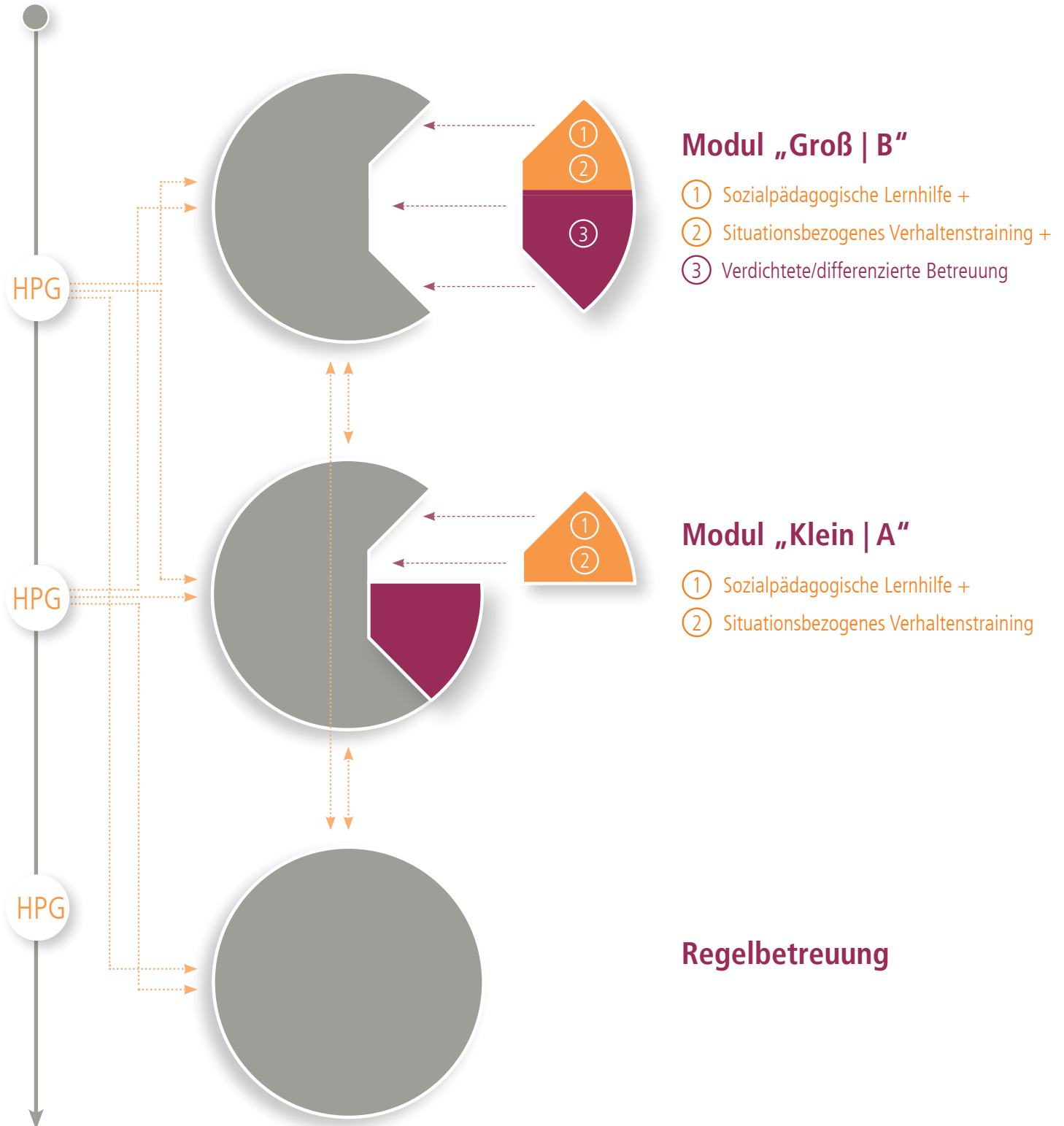


Aufnahmegespräch



HPG = Hilfeplangespräch, i.d.R. alle 6 Monate

Ausschlusskriterien:

- Weglauftendenzen
- Fremdgefährdung
- Eigengefährdung

Die Leistungsmodule der Tagesgruppen

Die Regelbetreuung einer Tagesgruppe deckt oft nicht alle Bedarfe von Kindern ab. Viele benötigen aufgrund ihres Entwicklungsstandes und/oder aufgrund ihrer psycho-emotionalen Situation eine engere Betreuung mehrfach am Tag bis hin zu einer 1:1 Betreuung in bestimmten Situationen des Gruppenalltags.

Um diesen Kindern die Möglichkeit zu geben, trotzdem in eine Regelgruppe der SRH Schulen GmbH aufgenommen zu werden, bieten wir hier zusätzliche Leistungsmodule an, die dem erhöhten Bedarf des Kindes gerecht werden und individuell hinzu gebucht werden können, um eine Aufnahme überhaupt möglich zu machen.

In den Hilfeplangesprächen wird dann je nach der Entwicklung des Kindes neu entschieden, welches Modul benötigt wird und/oder ob eine Regelbetreuung ausreichend ist.

Den Bedarfen der Kinder begegnen wir mit 2 Modulen:

1 - Sozialpädagogische Lernhilfe

Zielsetzung ist hier, durch pädagogische Interventionen über eine rein formale Hausaufgabenhilfe hinaus soll erreicht werden, dass die Kinder in der Lage sind, kontinuierlich und erfolgreich Bildungsangebote wahrzunehmen.

Es gilt hier, die Kinder grundlegend zu befähigen, sich auf Lernsituationen einzulassen zu können und Motivation zu entwickeln. Die Inhalte zielen auf Kompetenzerwerb/-training, selbstständiges Lernen, Ressourcenmobilisierung, Steigerung der Frustrationstoleranz, Beseitigung von Lernblockaden, Erarbeitung/Vermittlung/Einübung von Strukturen (Zeiteinteilung, Ablauf, Organisation von Schulmaterialien), Abbau von Lernhemmnissen u.a. ab.

2 - Situationsbezogenes Verhaltenstraining

Ziel ist hier, dass die Kinder alternative Lösungsstrategien in für die schwierigen Lebenssituationen entwickeln, so dass das Maß an (körperlicher) Gewalt sowie Weglauftendenzen abnimmt.

Die komplexen Problemstellungen der Kinder bedingen ein ungewöhnlich hohes Maß an Konfliktsituationen und (körperlichen) Auseinandersetzungen, vor allem in Gesamtgruppensituationen. Neben dem zu gewährenden Schutz der Kinder in Konflikten ergibt sich hier ein soziales Lernfeld. In altersentsprechenden Mediationsgesprächen üben die Kinder, eigene Ärgernisse zu formulieren, die Bedürfnisse des Gegenübers wahr zu nehmen und gemeinsam nach gewaltfreien Lösungen zu suchen.

3 - Verdichtete/differenzierte Betreuung

Zielsetzung ist hier, dass die Kinder befähigt werden, ihren Alltag selbständig und altersentsprechend zu bewältigen.

Aufgrund des Alters und/oder der spezifischen Entwicklungsdefizite der Kinder ergibt sich ein erhöhter Betreuungs- und Unterstützungsbedarf, welcher ein differenziertes fachliches Handeln im Alltag erfordert. Die Kinder benötigen vor allem in den Bereichen Hygiene, Esssituationen und Alltagsstrukturierung überdurchschnittliche Hilfestellungen.

Braucht ein Kind Unterstützung in allen drei Bereichen, so benötigt das Kind Modul „B“; hat es nach einer gewissen Zeit gelernt, seinen Alltag selbständig und altersentsprechend zu bewältigen, so benötigt es nur noch Modul „A“ oder evtl. auch kein ergänzendes Angebot mehr.